

Inhalt

8 EINLEITUNG

15 KAPITEL 1

Die Kaiserkunst (800–1060)

Die Voraussetzungen 15 Die Pfalzkapelle in Aachen 18 Die Materialien als Bedeutungsträger 22 Die Goldschmiedekunst 25 Die höfische Buchmalerei 26 Die Bedeutung der Klosterkultur 30 Die ottonische Dynastie im karolingischen Ostreich 33 Das politische System 34 St. Michael in Hildesheim, die Abtei des Bischofs Bernward 41 Bronzetüren und Plastiken 44 Die Reichenauer kaiserliche Buchmalerei 47 Die salischen Herrscher 56 Die kaiserliche Architektur 58

63 KAPITEL 2

Gregorianische Kirchenreform und ritterliche Hofkultur (1060–1250)

Die Kirchenreformer und die Kunst 65 Die antikaiserlichen Bilder in Lambach 66 Das Reformkloster Hirsau 68 Die Radikalisierung der Reform durch die Zisterzienser 70 Zisterziensischer Kirchenbau 72 Bischöfe und Kaiser 79 Die bildkünstlerische Tätigkeit der Reformkräfte 80 Kunst zur Belehrung der Gläubigen 81 Neue Bildaufgaben und Kunstzentren 87 Die höfisch-ritterliche Kultur 90 Die Ritterburg – Ideal und Wirklichkeit 93 Feste, Turniere, ritterliches Leben 94 Kaiser Friedrich I. von Hohenstaufen 97 Die Schatzkunst Kaiser Friedrichs I. Barbarossa 100 Nikolaus von Verdun 103 Der Wandel der religiösen Bildauffassung 106 Heinrich der Löwe und die Territorialisierung Deutschlands 111 Die Krise der höfischen Gesellschaft 114 Epilog über den Aufstieg der Städte 116

119 KAPITEL 3

Übernahme und Umwandlung der französischen Gotik (1250–1420)

Die gotische Bauweise 119 Der Dombau in Köln 122 Die gotische Skulptur 123 Die Glasmalerei 127 Die Reichsstädte 131 Baukunst und Bildkünste in den kolonisierten Gebieten 134 Die Baukunst am Oberrhein seit Kaiser Rudolf I. von Habsburg 139 Der ›dolce stil nuovo‹ und die neuen Themen in den Bildkünsten 144 Die Ritterromantik 148 Die Umorientierung nach Italien 149 Die neue städtische Baukunst um die Jahrhundertmitte 152 Kaiser Karl IV. und der Ausbau Prags als Hauptstadt des Reiches 155 Wien als Konkurrenzstadt Prags 162 Die Architektur um 1400 163 Der Internationale Schöne Stil unter Kaiser Wenzel I. 166 Höfische Luxuskunst 170 Die neue Kunst der westlichen Kunstzentren um 1400 176

183 KAPITEL 4

Höhepunkte und Krisen der Kunst im Zeitalter der Reformationen (1420–1530)

Bildmacht und Bildersturm 183 Reaktionen auf die Kritik an den Bildern 184 Die Reformkonzilien und die neue Massenkunst 186 Die Reaktion der Künstler auf die Krise 189 Die Reichsstadt

Nürnberg als Kunstzentrum und Lebensraum 196 Der Chorneubau von St. Lorenz 197
 Die städtische Profanbaukunst 203 Vertäfelung und Mobiliar 205 Die weltliche Goldschmiedekunst 206 Stagnationstendenzen der Zünfte 209 Der Aufstieg der Bildenden Kunst Deutschlands zu europäischem Rang – Der Oberrhein 212 Martin Schongauer und der Kupferstich 214 Andere süddeutsche Meister der Schongauer-Generation 219 Michael Pacher 222 Die wachsende Macht der Fürsten 225 Die ostmitteleuropäischen Königreiche 228 Danzig 229 Sachsen 232 Albrecht Dürer 234 Hans Baldung genant Grien 240 Mathis Gothardt-Neithardt genant Grünewald 243 Die Landschaftsmalerei der Dürerzeit 249 Altdorfers ›Alexanderschlacht‹ 252 Die Anfänge des Italianismus 254 Humanismus 257 Die Anbahnung der Reformation 260 Reformation und Kunst 262 Die Reaktion der Altgläubigen 265

271 KAPITEL 5

Die Fürstenkunst nach italienischem Vorbild (1530–1650)

Von der Kirchen- zur Fürstenkunst 271 Die Stellung der Frau seit der Reformation 274 Die Intellektualisierung der Kunst 276 Die Architekturtheorie und -praxis der Säulenordnungen 279 Die Lust am Ornament und den Ornamentbüchern 282 Die Dominanz der italienischen Maler in der Hofkunst 285 Das Schloß als Bauaufgabe 286 Das Hofzeremoniell und seine Folgen für das Schloßinnere und seine Ausstattung 290 Die fürstliche Kunstkammer und ihre Sammlungen 293 Skulptur und Malerei unter Kaiser Rudolf II. 300 Totengedächtnis, Grabmäler und Mausoleen 305 Städtisches Bauen in der Fürstenzeit 306 Die protestantische Kirchenkunst 310 Die katholische Kirchenkunst – die Jesuiten 311 Die Kunstblüte nach 1600 und ihr Ende im Großen Krieg 316

323 KAPITEL 6

Die Künste im Absolutismus – der nachgeholte Barock (1650–1760)

Die politischen und kulturellen Veränderungen in Europa 323 Der neue Stil im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation 327 Dresden und die Festkultur 333 Feste und Theater im Barock 336 Permoser und Dinglinger 337 Meißeener Porzellan als Hofkunst 341 Sachsens bürgerlicher Barock 345 Der habsburgische Kaiserstil und Fischer von Erlach 346 Prinz Eugen von Savoyen und sein Baumeister Lukas von Hildebrandt 354 Der Belvedere-Garten 356 Die bayerische Hofkunst 357 Die barocke Malerei 362 Die Deckenmalerei als Hauptaufgabe 370 Die südmitteleuropäische Klosterkunst 375 Kunst im Dienste der Familie Schönborn 387 Schloß Pommersfelden 388 Die Würzburger Residenz 392 Balthasar Neumanns Kirchen 396 Die Breitenwirkung 400 Die Kunst des aufgeklärten Absolutismus in Preußen 402

409 KAPITEL 7

Die Freisetzung der Künste in der modernen Gesellschaft (1760–1890)

Das Zeitalter der Moderne 409 Das neue (bürgerliche) Ethos 410 Naturgefühl und Englischer Garten – das Beispiel Wörlitz 413 Johann Joachim Winckelmann 416 Klassizismus und Historismus 417 Die epochale Wende in den Bildenden Künsten 421 Neue Bauaufgaben und die Radikalisierung des Klassizismus 427 Umwälzungen in der Lage der Künstler 431 Das bürgerliche

Porträt 433 Landschaftsmalerei und Revolution 436 Die Wirkungen der Französischen Revolution auf die deutschen Zeitgenossen 439 Natur und Landschaft in der Romantik: Philipp Otto Runge und Caspar David Friedrich 440 Die Nazarener 445 Berlin als neues Kunstzentrum 453 Karl Friedrich Schinkel als Baumeister 460 Kunst in Karlsruhe und München bis etwa 1830 466 Romantisches Bauen im Zwiespalt 473 Die bürgerliche Neo-Renaissance 474 Industrialisierung im Bauen seit den 1830er Jahren 476 Die Bildenden Künste im Zeitalter des Kunstmarkts 482 Die Düsseldorfer Malerschule und die neue Geschichtsmalerei 484 Zur Problematik des ›Realismus‹ 488 Adolph Menzel 489 Ferdinand Waldmüller und Carl Spitzweg 498 Die Reaktion auf den Kunstbetrieb: elitäre und hermetische Kunst 500 Wilhelm Busch und der Beginn einer populären Kunst 503 Architektur in Wien und Berlin 506 König Ludwig II. von Bayern und das ›Malerische‹ 511 Die Malerei nach 1870 – Wilhelm Leibl 514

521 KAPITEL 8

Das 20. Jahrhundert – die Epoche der Avantgarden und ihres Scheiterns

Die Voraussetzungen für das Neue 521 Geniekult und Avantgarde 522 Die Münchner Sezession und der Jugendstil 525 Die Malerei in München 527 Die Wiener Sezession 532 Die Berliner Sezession 540 Die Baukünstler auf der Suche nach einem neuen Stil 544 Die Abwendung von Impressionismus und Sezessionskunst 551 Der Expressionismus: Emil Nolde 555 Ernst Ludwig Kirchner und die ›Brücke‹ 561 Der Blaue Reiter 563 Paul Klee – der universale Moderne 571 Der Erste Weltkrieg und die Folgen für die Kunst 578 Dada und der prinzipielle Radikalismus 579 Expressionistisch-utopische Baukunst 585 Der expressionistische Film 589 Die amerikanischen Jahre der Weimarer Republik 591 Otto Dix 595 Max Beckmann 597 Das ›Neue Bauen‹ und die Maschinenästhetik 599 Der Nationalsozialismus und seine Diktatur seit 1933 606 Das Eigene in der NS-Produktion 607 Epilog: Kunst in Deutschland nach 1945 612 Die Bildenden Künste im geteilten Deutschland der Nachkriegszeit (bis ca. 1965) 613 Die Baukunst der fünfziger Jahre in West und Ost 621 Die populären Bildmedien 626 Die Umwälzungen in der Architektur seit den sechziger Jahren 627 Die Überwindung des Modernismus in den Bildenden Künsten 631

637 LITERATUREMPFEHLUNGEN

657 REGISTER

683 ABBILDUNGSNACHWEIS

686 COPYRIGHTNACHWEIS

687 DANKSAGUNG